

Grundbesitzes zu befassen. Die Belieferung der Kundschaft der Rauchfuss-Brauereien erfolgte hinfür durch die frühere Hallesche Aktien-Bierbrauerei, die in den Jahren 1906 bzw. 1910 die Akt.-Brauerei Feldschlößchen und die Brauerei Carl Bauer in sich aufgenommen hatte. Die Hallesche Aktien-Bierbrauerei wurde dann 1919 von der Engelhardt-Brauerei A.-G., Berlin, durch Fusion übernommen. 10 Jahre nach der Einstellung des Brauerei-Betriebes bei den Wilhelm Rauchfuss-Brauereien Halle u. Giebichenstein Aktiengesellschaft, Halle a. S. (Sept. 1929), wurde die Ges. ihren ursprünglichen Zwecken wieder zugeführt, indem sie von der Engelhardt-Brauerei A.-G., Berlin, die Brauereien in Halle, Merseburg und Sangerhausen mit Mälzereien in Merseburg und Sangerhausen käuflich übernahm und aus Zweckmäßigkeitsgründen ihren Namen in Mitteldeutsche Engelhardt-Brauerei Aktiengesellschaft, Halle a. S., änderte, unter gleichzeitiger Erhöhung des A.-K. auf 3 000 000 RM. Die käufliche Uebnahme der Betriebe in Halle, Merseburg und Sangerhausen erfolgte mit Wirk. vom 1./10. 1928 ab, so daß das erste Geschäftsjahr des Unternehmens mit dem 30./9. 1929 beendet wurde.

Zweigniederlassungen in Merseburg u. Sangerhausen.

Zweck: Betrieb des Braugewerbes u. aller dazugehörigen und damit im Zusammenhang stehenden Nebengewerbe.

Besitzum: Die Ges. besitzt Brauereien in Halle, Merseburg und Sangerhausen sowie Mälzereien in Merseburg und Sangerhausen. Der Ges. gehören ferner Niederlagsgrundstücke in Querfurt, Friedeburg, Bitterfeld, Eisleben, Könnern i. S., Kötschau-Rampitz, Markranstädt und Naumburg sowie die Grundstücke „Deutsches Gesellschaftshaus“, „Sankt Nikolaus“, „Weinberg“, „Saalschloß“, „Bierhaus Engelhardt“, „Reichsadler“, „Graf Blumenthal“ und „Zum Markgrafen“ in Halle a. S., „Casino-Restaurant“ in Merseburg. (Weitere Angaben über Grundbesitz s. auch bei den einzelnen Abteilungen.)

Abteilung Halle a. S. Böllberger Weg 84 (hier befindet sich auch die Zentralverwalt. der Ges.): Gegründet: 1870 als Hallesche Bierbrauerei Kommandit-Ges. auf Aktien E. Michaelis & Co., Am Roßplatz, Dessauer Str. 1—3. 1892 Liqu. und danach Fortführ. unter der Firma Hallesche Aktien-Bierbrauerei. 1906 Uebnahme der Aktienbrauerei Feldschlößchen zu Halle, Böllberger Weg 84, durch Fusion. Anschließend bedeutende Vergrößer. und 1909 Verleg. des ganzen Betriebes nach Böllberger Weg 84. 1919 Verschmelz.-Vertrag mit der Engelhardt-Brauerei A.-G., Berlin. 1929 Uebergang auf die Wilhelm Rauchfuss-Brauereien A.-G. — Produktion: Untergäriges Lagerbier („Spezial Hell und Hallorren-Bräu“), Export-Bräu Dunkel und „St. Rufus-Bräu“, ferner obergäriges Caramel-Vollbier sowie Dürrheimer Tafelwasser und Limonaden, außerdem Eis, Trockentreiber, Trockenhefe. — Der Grundbesitz besteht aus wertvollen Bauparzellen, die zum Teil im Zentrum der Stadt gelegen sind, sowie aus verschiedenen Haus- und Gartengrundstücken, in denen Engelhardt-Bier zum Ausschank gelangt. Die maschinelle Einrichtung besteht aus 3 Dampfkesseln von je 85 qm Heizfläche, 2 Dampfmaschinen von 150 und 450 PS, 1 Eismaschine. Anlage von 3 Kompressoren mit einer Tageserzeug. von 1200 Zentnern, automatischer Faß- und Flaschenreinigungsanlage, elektrischer Licht- u. Kraftanlage, außerdem besteht ein Anschluß an das Hochspannungsnetz der Ueberlandzentrale; Autoreparatur- u. ander. Werkstätten. — Der Betrieb ist für eine Produktion von 150 000 hl eingerichtet. — Postscheckkonto: Leipzig 87 045.  Sammel-Nr. 27 911. Bankverbindungen: Halle: Hallescher Bankverein, Dresdner Bank.

Abteil. Merseburg, Hallesche Str. 4: Gegründet: 1546 als Stadtbrauerei Merseburg; am Anfang des vorigen Jahrhunderts Uebergang an die Familie Berger; in den 50er Jahren Verleg. auf ein neues Gelände (das der jetzigen Brauerei). 1919 ist die neue Stadtbrauerei sowohl als auch das inzwischen in den Besitz der Firma Berger übergegangene am Anfang dieses Jahrhunderts als Genossenschaftsbrauerei gegründete „Bürgerliche Brauhaus“ — das jedoch im nächsten Jahre stillgelegt

und dann sofort zu anderen Zwecken wieder verkauft wurde — von der Engelhardt-Brauerei A.-G., Berlin, erworben worden und von dieser i. J. 1929 in die Wilhelm Rauchfuss-Brauereien A.-G. eingebracht. Produktion: Untergäriges Lagerbier nach Pilsner, Kulmbacher und Münchener Art, obergäriges Engelhardt-Caramel-Vollbier, ferner Tafelwasser aus Dürrheimer Sole und Limonade sowie Eis und Malz. Das Brauereigrundstück ist 28 330 qm, der übrige Grundbesitz 30 694 qm groß. Dieser besteht aus verschiedenen Wiesen- und Ackergrundstücken sowie aus wertvollen Restaurations-Grundstücken. Die pneumatische und Tennen-Mälzerei ist für eine Produktionsfähigkeit von ca. 50 000 Ztr. Malz eingerichtet. Die Brauereieinricht. besteht aus 3 Dampfkesseln, 2 Dampfmaschinen, 2 Eismaschinen u. elektrischer Licht- und Kraftanlage, automatischer Faßreinigung und -Füllung, Autoreparatur- und anderen Werkstätten. Leistungsfähigkeit d. Brauerei 100 000 hl. — Postscheckkonto: Leipzig 18 813.  850 und 851. Bankverbindungen: Merseburg: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Städtische Sparkasse; Reichsbank-Girokonto.

Abteilung Sangerhausen, Schützenplatz 2: Gegründet: 1868 als St. Georgen Actien-Brauerei, und 1905 mit der seit 1878 bestehenden Actien-Dampfbrauerei zum Feldschlößchen unter der Firma Vereinigte St. Georgen- und Feldschlößchen-Brauerei A.-G. vereinigt; durch Fusion ging die Brauerei 1920 auf die Engelhardt-Brauerei A.-G., Berlin, über u. wurde von dieser i. J. 1929 in die Wilhelm Rauchfuss Brauereien A.-G. eingebracht. 1926 Erwerb. von Kundschaft u. Braurecht der Bierbrauerei Kelbra vorm. Gebr. Joch A.-G. Produktion: Untergärige Lagerbiere, obergäriges Malzbier, ferner Limonaden sowie Eis, Malzkeime, Trockentreiber. Die maschinelle Anlage besteht aus 2 Dampfkesseln, 2 Dampfmaschinen von ca. 50 und 100 PS, 1 Eismaschine mit 2 Kompressoren von 100 000 Kal. Leistung sowie aus 2 Dynamomaschinen; ferner 1 Trebertrockenapparat. — Die Mälzerei ist zur Verarbeit. von ca. 15 000 Ztr. Gerste eingerichtet; die Brauerei zur Erzeug. von 50 000 hl. Das Gesamtareal hat eine Größe von 23 991 qm. Postscheckkonto: Erfurt 3876.  Sangerhausen 16. Bankverbindung: Commerz- u. Privat-Bank A.-G., Filiale Sangerhausen.

Kapital: 3 000 000 RM in 1000 Akt. zu 500 RM und 2500 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 1 500 000 M (Vorkriegskapital) in 1500 Aktien zu 1000 M. Die Mehrheit der Aktien ging 1919 an die Engelhardt-Brauerei in Berlin über; der Betrieb der Brauerei wurde stillgelegt. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 28./3. 1925 von 1 500 000 M auf 1 000 000 RM, durch Umwertung der bisherigen 1500 Aktien zu 1000 M in 1000 dgl. zu 500 RM u. 500 dgl. zu 1000 RM. Lt. G.-V. v. 12./9. 1929 Erhöhh. um 2 000 000 RM auf 3 000 000 RM durch Ausgabe von 2000 Akt. zu 1000 RM. Die neuen Akt. übernahm die Engelhardt-Brauerei A.-G. in Berlin. Diese brachte die Betriebe ihrer bisherigen Zweigniederlassungen in Halle, Merseburg und Sangerhausen mit Aktiven und Passiven und den zugehörigen Grundst. in die Ges. ein.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1932 am 9./12. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F., evtl. Sonderrücklagen, 4 % Div., vom Uebrigen 7½ % Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Grund u. Boden 747 438, Brauerei-, Mälzerei- u. Niederlagsgebäude 1 593 459, Restaurations-, Wohn- u. sonstige Gebäude 640 104, Maschinen- u. Eismaschinen 337 000, Lagerfässer u. Tanks 27 000, Transportfässer 19 600, Lastkraftwagen 62 100, Pferde 29 900, Wagen u. Geschirre 1, Eisenbahnwagen 1, Flaschenbieruntersilien 1, Mobilien 1, Beteiligungen 7, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 201 497, Fertige Erzeugnisse 194 894; Aufwertungen 165 149, Hypothekenbestand d. Wohlfahrts-F. 20 000, Kauttionen 1400, Außenstände: Bierforderungen 186 893, Darlehnsforderungen 1 980 579, Sonstige Forderungen 39 807, Forderungen an eine abhängige Gesellschaft 28 272; Kasse, Reichsbank, Postscheck 23 659, Bankguthaben 190 497, Guthaben bei der Brauereiverwaltung G. m. b. H., Berlin 255 431, Interimskonto 17 187 (Avale 302 063). — **Passiva:** Aktienkapital 3 000 000, Gesetzliche Rücklage 300 000, Wohl-